

BuKi Reisebericht Fahrt nach Cidreag vom 03.04. - 10.04. 2012

Unterwegs waren: Katlin Wielath und Heidi Haller

Seit Januar 2012 sind schon drei Fahrten nach Cidreag unternommen worden. Von der Januar- und Februarfahrt haben wir kurz in unseren Rundmails berichtet. Von der dritten Fahrt gibt es wieder einen kleinen Reisebericht.

Bei dieser Fahrt stand der Kontakt zu anderen Roma-Projekten im Vordergrund. Im Vorfeld haben wir Termine mit drei verschiedene Kindertagesstätten vereinbaren können. Zwei Roma-Projekte davon werden von der Caritas unterstützt, ein Projekt von einem Priester in Satu Mare, dessen Organisation sich „Hl. Ritter“ nennt.

Kindertagesstätte Turulung: Turulung ist ca. 17 km von Cidreag entfernt. In einem großem Gebäude sind 120 Kinder untergebracht. Der Kindergarten ist seit kurzem auch integriert, was Sinn macht. Das Projekt gibt es seit 14 Jahren und inzwischen kommen schon die Kinder der ersten damaligen Projektkinder. Das Projekt wird angenommen und mit der herzlichen und lebenswürdigen Leiterin Frau Ilona Scharosi haben wir für die Zukunft sicherlich eine Stütze in allen möglichen Fragen gefunden. Das 7-köpfige, gut ausgebildete Mitarbeiterteam besteht aus Pädagogen, Kindergärtnern und einer Sozialarbeiterin, die den Kontakt zu den Familien pflegt. Der Kontakt zur Schule ist ausgezeichnet und man arbeitet miteinander. Wenn Kinder in der Schule fehlen, wird dies unverzüglich an die Kindertagesstätte gemeldet. In der Schule in Cidreag fühlen sich die Lehrer überarbeitet und zusätzlichen Aufgaben geht man aus dem Weg. Finanziert wird das Projekt von der Caritas und vom Staat. Das Gebäude gehört der Schule. Eine Lehrkraft wird ebenfalls von der Schule, sprich dem Staat finanziert.

Zusätzlich zum Kindergarten und der Tagesstätte gibt es für 22 Kinder eine Art Förderschule. Hier handelt es sich um Kinder mit leichter Behinderung, Lernschwierigkeiten oder Kinder, die nicht mehr altersgerecht eingeschult werden können.

Im Prinzip bräuchten wir in Cidreag auch eine Art Förderschule, nicht weil unsere Kinder behindert oder Lernschwierigkeiten haben, sondern, weil ihnen die Grundlagen und die sprachlichen Voraussetzungen fehlen. Kinder mit 10 Jahren müssen in die 4. Klasse, auch wenn sie nicht lesen, schreiben oder rechnen können. Dass diese Kinder demotiviert sind, und nicht mehr zur Schule gehen, ist nur verständlich.

In Turulung sprechen die Roma nur ungarisch, d.h. sie können kein Rom mehr. Dies vereinfacht natürlich vieles. Bei unseren Romakindern wird immer klarer, dass die Sprache ein riesiger Problem darstellt. Im Romaviertel in Cidreag wird nur Rom gesprochen. Meist gehen die Kinder nicht in den Kindergarten, da jedes Jahr das Personal wechselt. Oft ist der Kindergarten auch wegen Krankheit etc. geschlossen. Im Roma-Kindergarten will niemand arbeiten. Das ist für die Erzieherinnen wie eine Art Strafversetzung. Wenn die Kinder in die Schule kommen, können sie kein ungarisch. Es ist logisch, dass diese Kinder vom ersten Tag an ein Problem haben.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

Kindertagesstätte Integretto, Ardu: In dieser Tagesstätte werden ca. 100 Roma- und rumänische Kinder aus sozial schwachen Familien betreut. Daher der Projektname „Integretto“. Dieses Projekt ist wohl „das Vorzeigeprojekt“ der Caritas. In einem riesigen Neubau präsentiert sich das nunmehr seit 20 Jahren bestehende Projekt. Auch hier ist der Kindergarten integriert. Der ganze Stolz des Projektes ist eine Roma, die gerade ihren Doktor in Ungarn macht.

So wie es aussieht wird diese junge Frau nach ihrer Dissertation im Projekt mitarbeiten, was dem Projekt sicherlich noch einmal Auftrieb gibt. Die Leiterin war nicht wirklich interessiert an unserem Besuch und leicht unterkühlt. Da dieses Projekt auch ca. 50 km von unserem Projekt entfernt liegt, bietet sich eine Zusammenarbeit auch nicht an. Trotzdem war es interessant zu sehen, wie ein Projekt nach 20 Jahren dastehen kann. Dieses Projekt wirkt wirklich sehr strukturiert, gut durchorganisiert und von gut ausgebildeten Mitarbeitern besetzt.

Kindertagesstätte, Hl. Ritter, Satu Mare: Dieser Kontakt kam über Erika Simon, unsere Übersetzerin, die inzwischen in London lebt, zustande. Sie ist Sozialpädagogin und hat in diesem Projekt ein Volontariat absolviert. Alexander Solomayer, ein Priester, der sehr gut deutsch spricht leitet das Projekt seit 6 Jahren und zwar in seinem riesigen Pfarrhaus. Sein 7 köpfiges Team betreut 70 Kinder aus sozial schwachen Familien. Die meisten Kinder kommen aus Roma-Familien. Für einen Kindergarten hat er keinen Platz, fände es aber sinnvoll. Zudem hat er ein weiteres Haus angemietet, wo Roma Mädchen zusammen mit einer Erzieherin leben, da die Verhältnisse zuhause nicht tragbar sind. Er bekommt sehr viele Lebensmittelspenden, so dass das Mittagessen aus den Spenden zubereitet wird. Es gibt jeden Tag eine Art Eintopf. Die Küche und der Mittagstisch der Kinder läuft inoffiziell, weil die verlangte „EU-Standardküche“ nicht bezahlbar wäre. Zusätzlich bekommt er Unterstützung von der „Lindner-Stiftung“ mit der er ein Projekt plant, um Schulabgänger den Eintritt ins Berufsleben zu ermöglichen

Herr Solomayer ist sehr frustriert über den Staat und das Bildungssystem. Bei vielen seiner Erzählungen kommt diese Verzweiflung zum Vorschein. Wir fanden es sehr beeindruckend, dass er trotz all der Widrigkeiten sei Kinderprojekt durchzieht und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen will. Er hat uns angeboten uns mit Lebensmitteln zu versorgen, da er die vielen Lebensmittelspenden gar nicht verbrauchen kann. Ein Besuch unseres Projektes ist bei unserem nächsten Aufenthalt in Rumänien angedacht.

Beide Caritas Projekte haben sich längst stabilisiert. Jedoch droht einigen Projekten der Caritas das „Aus“, da 2011 der Staat keine staatlichen Zuschüsse überwiesen hat. Die Zuschüsse sollten fließen, aber das Geld ist anderweitig versickert.

Das Projekt der Kirche bekommt durch den unermüdlichen Einsatz von Herrn Solomayer und Schwester Bernadette eine stabile Richtung. Jedoch sehen beide keiner rosigen Zukunft der angehenden Erwachsenen entgegen, denn auch mit Schulbildung, die sie den Kindern mit auf den Weg geben, wird es schwierig eine Arbeitsstelle in Rumänien zu finden.

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau
info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de

Bei allen Tagesstätten ist die Nachfrage nach einem Betreuungsplatz höher als interessierte Kinder aufgenommen werden könnten. Die Eltern müssen ihre Kinder im Projekt anmelden. Dort wird geprüft, ob die Familien sozial schwach sind. Wer sich nicht an die Regeln hält, hat nach einer gewissen Frist keinen Anspruch mehr auf den Projektplatz. Ein anderes Kind hat die Chance nachzurücken. So stehen die Eltern mehr in der Pflicht.

Fazit aller Projektbesuche war, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Vom Konzept her sind wir alle ähnlich aufgestellt. Bei uns fehlt die Integration der Kinder im Vorschulalter, was wichtig wäre, jedoch finanziell noch nicht umsetzbar ist. Dann bräuchten wir dringend eine/n Sozialarbeiter/in, der/die sich um die Familien und den Kontakt zur Schule kümmert. Seit wir wissen, dass es nicht mit der Hausaufgabenbetreuung getan ist, wissen wir auch, dass wir andere, geschulte Mitarbeiter/innen brauchen. Mit unserer jetzigen Besetzung kommen wir nicht weiter. Uns fehlen Strukturen und ein klares Konzept, welches momentan auch mit Unterstützung vom Haus Nazareth ausgearbeitet wird.

Andererseits, wir stehen am Anfang. Wir sind erst seit Januar 2011 am Start und für diese kurze Zeit hat sich schon einiges bewegt. Wir haben keine große Organisation oder Kirche im Rücken, die uns finanziert. In kleinen Schritten kommen wir voran. Die Kinder kommen gerne und ohne Druck der Eltern ins BuKi-Haus. Auch nach einem langen Schultag, wollen die Kinder etwas bei uns lernen. Und auf was unsere Mitarbeiter wirklich stolz sein können, ist, dass viele Kinder das Lesen, Schreiben und Rechnen im BuKi-Haus lernen und nicht in der Schule. Aber trotz aller Bemühungen, gibt es nach Aussage von Juri unserem Lehrer, kein Kind im BuKi Haus, das auf gleichem schulischen Niveau ist, wie ein vergleichbares Kind aus einer ungarischen Familie.

Wieder wurden viele Gespräche mit unseren Mitarbeitern, unseren Vermietern, Brigitta, unserer Übersetzerin geführt, sowie die Löhne, der Mittagstisch und die Miete bezahlt.

Über Ostern war das BuKi-Haus geöffnet. Wir haben mit den Kindern gebacken, Ostereier gefärbt, Ostereier gesucht, was in Cidreag völlig unbekannt ist. Die Kinder aus dem Slum waren oft bei uns, haben sich geduscht, bekamen frische Kleidung, haben bei uns gegessen und gespielt.

Bei allen Spendern und engagierten Förderern von BuKi, seien es Privatleute oder Firmen, wollen wir uns hiermit recht herzlich bedanken! Ohne diese Unterstützung wäre die Arbeit von BuKi undenkbar!



BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Alexander Solomayer führt uns durch sein Haus in Satu Mare. Hier zeigt er uns die Küche, wo zwei Frauen für 70 Kinder das Frühstück und das Mittagessen zubereiten. Hinter der Küche ist eine Speisekammer, gut gefüllt mit eingemachtem Gemüse und gespendeten Lebensmitteln, die jeden Tag zu einem Eintopf verarbeitet werden. Die Küche ist geräumig und sauber, jedoch nicht EU-tauglich. Deshalb gibt es den Mittagstisch inoffiziell, was bis jetzt noch niemand beanstandet hat.



Darf ich vorstellen, unsere neue Mitarbeiterin Julia Szmotku. Julia ist ausgebildete Kindergärtnerin und Grundschullehrerin. Sie nimmt die Stelle von Jutzi ein, die im Februar ausgeschieden ist. Mit Julia haben wir eine selbstbewusste junge Frau im Projekt, die ihre Ideen einbringt und umsetzt. Die Veränderungen sind schon an den vielen Osterdekorationen und Bildern sichtbar. In der Woche vor Ostern wurde das 1. Mal in Rumänien eine Projektwoche durchgeführt. Im BuKi-Haus wurde deshalb auch viel gebastelt und gespielt und alles drehte sich um Ostern. Julia hat einen kleinen Hasen mitgebracht, den die Kinder liebevoll bestaunten und streichelten. Wir hatten Angst, dass uns der arme Hase an einem Herzinfarkt stirbt. Im Februar besuchten wir mit John die Kindertagesstätte im Haus Nazareth in Sigmaringen. Seither werden den Kindern nach dem Mittagessen Geschichten in ungarischer Sprache vorgelesen. Wir stellen nun fest, dass unsere Kinder die Geschichten nur teilweise verstehen und Fragen in ungarischer Sprache nicht beantworten können. Julia meinte, kein einziges Kind kann einen vollständigen ungarischen Satz sprechen. Wir sind froh, dass dieses Problem endlich erkannt wird. Unsere Mitarbeiter sind nun angehalten ungarisch mit den Kindern zu sprechen. Ob dies gelingt, sehen wir eher skeptisch. Das sprachliche Problem müsste in Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule gelöst werden, die Bereitschaft ist jedoch noch nicht vorhanden.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Frühlingshaft sonnig war die Woche vor Ostern. Ein wahrer Genuss, nach dem langen und kalten Winter. Das Wetter lud zu ersten Spielen im Freien ein. Unsere vielen Anregungen im letzten Sommer sind auf fruchtbaren Boden gefallen und werden mit Freude gespielt.



Glückliche Gesichter bei all Jenen, die einen freien Stuhl ergattert haben. Katlin kann sich einen Sieg nicht nehmen lassen. Auch im Bereich der Freizeitpädagogik stellen sich uns noch viele Aufgaben. Im freien Spiel werden die Kinder aktiviert, das Gedächtnis trainiert und ihre Koordinationsfähigkeit verbessert. Während wir wie selbstverständlich mit Kinderspielen aufgewachsen sind, scheint dies in Rumänien nicht überall verwurzelt zu sein. Die kindgerechte Freizeitgestaltung ist ein Bereich wo wir unsere Mitarbeiter noch weiter schulen wollen. Dazu zählt nicht nur einzeln, sondern auch als Gruppe Ziele zu erreichen. Während unseres Sommerprogramms wollen wir auf diese Themen eingehen. Weiter Themen, die wir angehen möchten sind Teamarbeit und kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeiter.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Einmal wöchentlich ist großer Kinderwaschtag. Vor allem im Winter werden die Kinder aus dem Slum oft über Wochen nicht gewaschen. Einerseits wegen der fehlenden Waschmöglichkeiten, vor allem aber auch, weil sich die Eltern kaum darum kümmern. Im BuKi-Haus macht den Kindern das Duschen Spaß und sie können es bereits selbst. Interessant zu sehen: Duschen entwickelt sich unter den Kindern zum sozialen Status. Sie heben sich gegenseitig den Arm hin: 'Rich mal, duftet das nicht gut?'. Katlin sortiert mit den Kindern deren gewaschene Wäsche. Die Ordnung in den Kleiderboxen der Kinder ist noch ein deutsches Thema.



Daniel geht nicht zur Schule, somit auch nicht ins BuKi-Haus. Wenn wir vor Ort sind, kümmern wir uns um die Kinder aus dem Slum, die entweder zu alt sind, um noch eingeschult zu werden oder deren Eltern wenig kein Interesse an ihren Kindern haben. Daniel kommt immer, wenn wir vor Ort sind. Nach dem Duschen und bürsten der Füße wurden erst mal die Fußnägel geschnitten...und danach die Fingernägel. Unglaublich wie viel Marmeladebrot so ein kleiner Junge vertilgen kann.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Suppe mit viel Weißbrot und eine Hauptspeise bilden den Mittagstisch im Buki-Haus. Im Projekt in Turulung gibt es nur belegtes Brot und evt. Obst zum Mittagessen gibt, da sie keine Küche nach EU-Norm haben. im Projekt Hl. Ritter gibt es Eintopf mit Brot. Wir überlegen unseren Mittagstisch einfacher zu gestalten, da die Kinder in erster Linie Suppe essen und ihnen das Hauptgericht häufig nicht schmeckt. Eine Suppe mit Brot, danach noch Obst und Gemüse, vielleicht noch ein Joghurt wäre gesünder, käme bei den Kindern besser an und wäre günstiger.



Hunger ist bei den Kindern aus dem Slum ein Thema. Nach einem Wochenende kommen die Kinder sehr hungrig ins Buki-Haus. Sie schlingen so schnell wie möglich so viel wie möglich in sich hinein. Wenn wir vor Ort sind, gibt's immer was zum Schnabulieren, aber „loce-loce - langsam-langsam“. Von Christina haben wir letztes Jahr schon berichtet. Sie ist das Kind ohne Identität. Bis heute hat die Mutter ihre Tochter nicht registrieren lassen. Somit hat sie auch nicht die Möglichkeit die Schule zu besuchen. Emeli, unser Adventskalendermotiv, ist die Schwester von Gusti. Sie hat ein unglaubliches Temperament.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Katlin backt mit Gusti, Luici, Roxi und Jula Osterhasen aus Hefeteig. Gebäck gibt es nicht im Slum! Nicht nur unser ‚Strahlemann‘ Luici auch die anderen Kinder waren mit Begeisterung dabei.



BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Stolz helfen uns Claudia, Herkules und David bei der Küchenarbeit. Das gab es noch nicht, dass die Kinder bei der Küchenarbeit in die Pflicht genommen wurden. Selbst die Küchenfronten wurden abgewischt. Für die Kinder war es etwas ganz besonderes, am liebsten wären sie gar nicht mehr heim gegangen. Es war schön zu sehen, wie lustig und entspannt die drei waren. Zuhause sind sie meist sehr ernst. Claudia und Herkules bereiteten den Teig für Waffeln vor und buken diese aus. Die Kinder konnten gar nicht so schnell Waffeln backen, wie diese von den anderen Kindern gegessen wurden. Zu den Waffeln gab es Schlagsahne und Apfelmus. Zur Schlagsahne musste überredet werden, das war unbekannt. Jedoch hat sich schnell herumgesprochen, dass das weiße Zeug sehr lecker schmeckt.

Claudia wächst in einer sozial problematischen Familie auf. Mit ihren knapp 13 Jahren ist sie bereits im ;heiratsfähigen' Alter und wir rechnen laufend damit, dass sie plötzlich mit einem älteren Burschen durchbrennt. Sobald Heidi in Cidreag auf Besuch ist, kommt auch Claudia ins BuKi-Haus. Leider – und das ist für uns sehr schmerzlich – ist sie bereits zu alt, um in der Schule noch Anschluss zu bekommen, so dass wir sie nicht kontinuierlich im BuKi-Haus betreuen können.



Ursprünglich wollten wir nur mit 10 Kindern Ostereier färben. Am Ende waren es dann doch fast 20 Kinder. Unglaublich wie mit den einfachsten Sachen so viel Freude aufkommt.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Stolz präsentieren die Kinder (Herkules, Dorina, Pista und Ramona) Ihre Ostereier. Wir haben die Kinder für Ostersonntag zum Ostereiersuchen eingeladen. Diesen Brauch gibt es in Cidreag nicht. Dafür sind die Jungs am Ostersonntag und Montag mit einer Parfümflasche bewaffnet unterwegs. Man klingelt an den Häusern, sagt den Hausdamen und den jungen Mädchen einen Spruch auf, wo es natürlich um die Schönheit und das Gute der Frauen geht und sprüht sie mit Parfüm ein. Nach so einem Tag braucht man sich einen Monat nicht mehr waschen. Als Dank für Spruch und Parfümbesprühung bekommt man einen Schokohasen oder ein Schokoei.

Vor Ostern bringt man das ganze Haus in Schuss. Brigitta hat erzählt, dass neben dem Hausputz oftmals auch die Innenräume gestrichen werden. Dies wäre auch die Erklärung warum unsere Problemfamilie Ecatarina und Judi ihre Innenräume während den Tagen unseres Aufenthaltes gestrichen haben. Das hat uns sehr verwundert.

Allgemein kocht und bäckt man viel vor Ostern. Am Ostersonntag nimmt man die ganzen Leckereien mit in die Kirche und lässt die Sachen segnen. Katlin und ich wurden die Tage über mit den besten Kochschinken, Pasteten und Würstchen von der Nachbarschaft und der Vermietern verwöhnt. Wie immer ist die Gastfreundschaft umwerfend. Vor Essenseinladungen und Palinka kann man sich fast nicht retten.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Stolz präsentieren wir unsere gefärbten Eier und Waffeln.



Ostersonntag in der Früh. Irgendwie bekommen wir es ohne große Übersetzungshilfen hin, die Tradition des Ostereiersuchens einzuführen. Das Wetter war schlecht, deshalb haben wir die ganzen Eier im Haus versteckt. Spaß hatten wir allemal.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Nachdem alle Eier gefunden waren, wurden sie gerecht an alle Kinder aufgeteilt. John hatte einen großen Spaß uns mit Parfüm zu besprühen. So gut haben wir schon lange nicht mehr gerochen!



Roxi und Claudia werden von der kleineren Schwester Patricia vom BuKi-Haus nach Hause gerufen. Die drei Geschwister sind die Kinder von Ecatarina und Judi, vom Slum (schon oft in früheren Berichten erwähnt). Claudia hat dieses Mal erzählt, dass sie zu 8 in einem 1,40 m breiten Bett mit Ecatarina schlafen. Judi schläft alleine in einem schmalen Bett. Unvorstellbar wie das funktionieren soll. Als ich dieses Mal die Hütte der Familie betrat, ist eine fette Ratte quer durch die Hütte gerannt und unter dem Bett von Judi verschwunden. Kein Wunder, dass jeden Tag ein Kind aus der Familie unter Rattenbissen klagt. Und was noch unglaublicher ist, ist dass die Kinder keine Infektionen von den Bissen bekommen. Jedes Mal bricht es uns fast das Herz, diese tollen Kinder in dieser Familie zurück zu lassen.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Nach der Operation von Gusti ist seine Mama Maria wieder in ihr altes Leben zurückgekehrt. Zusammen mit Emelie steht sie vor dem Ofen, auf dem das Osteressen bruzelt. Kaum wieder zuerkennen ist unsere Maria. Was für Spuren diese Zeit hinterlassen haben, müssen wir mal mit einer Übersetzerin erfragen. Auf jeden Fall werden wir sehr herzlich und dankbar empfangen. Gusti zeigt uns stolz zwei Hühner, die in einer Waschwanne zusammengebunden liegen. Osterbraten oder fürs Eierlegen gedacht?



Unsere junge Mutter Heini, bekannt von Andreas Fotoserie, beim Vorbereiten von gefüllten Kohlrouladen fürs Osterfest. Die Kleidung, die wir morgens zusammen ausgesucht haben, wird jetzt schon getragen. Heini lebt mit ihrem Mann und zwei kleinen Kindern in unbeschreiblich ärmlichen Verhältnissen. Ihre Tochter Andrea wird immer wieder nachts von Ratten angefressen.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Beim Gang durch den Roma-Slum werden wir immer von einer ganzen Kinderschar begleitet. Stolz wollen sie uns ihre Hütte zeigen und ihren Eltern vorstellen. Hier hat uns Manuel zu seiner Mama Aranka und seinem Opa Niklas geführt. Die Katze musste ich unbedingt bestaunen und auf den Arm nehmen. In dieser Hütte gibt es sicherlich keine Ratte!



Scholti und seine kleinen Bruder waren ganz arg stolz uns endlich mal zu sich zu entführen. Bei ihnen zuhause waren wir noch nie. Wir haben beim Osterputz gestört. Unvergesslich was da alles auf dem Boden herumliegt und zusammengekehrt wird. Da lohnt sich das Kehren im wahrsten Sinne des Wortes.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50

BuKi

Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.

Pfarrstraße 15 · 88348 Bad Saulgau

info@buki-hilfe.de · www.buki-hilfe.de



Unvergesslich auch der Anblick von Jaqueline. Am Tag zuvor ist sie nur mit Strümpfen im Slum herumgerannt, am Tag darauf mit viel zu großen Stöckelschuhen, weil sie keine passenden Schuhe hat. Uns fehlen im BuKi-Haus die Größen für 10-15 jährige Kinder und Jugendliche. Jaqueline trägt ihre kurz geschorenen Haare versteckt unter einer Kapuze. Im Dezember wurde sie wegen den nicht mehr in den Griff zu bekommenden Läusen von ihrer Mutter kahl geschoren. Seit dem versteckt sie die kurzen Haare. Auch die kurzen Haare werden kein Garant gegen Läuse sein, denn die Lebensumstände und die hygienischen Verhältnisse dort lassen wundern, dass es überhaupt noch Kinder gibt, die keine Läuse haben.



Am letzten Tag, kurz vor unserer Fahrt zurück nach Deutschland. Ein Frühstück in der Sonne. Die Slum-Kinder muss man nicht ins BuKi-Haus bitten, sie sind einfach da. Für sie gibt es immer etwas zu erleben. Emeli zum Beispiel wollte mit nach Deutschland fahren. Auch wenn ihr Wunsch noch nicht in Erfüllung ging, sich im Auto zu verstecken und entdeckt zu werden, war ein Spaß wert.

BuKi Spendenkonto:

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V., Kreissparkasse Sigmaringen, Kto: 11006, BLZ: 653 510 50